

## Russland dreht den Gashahn wieder auf – Grund zur Entwarnung?

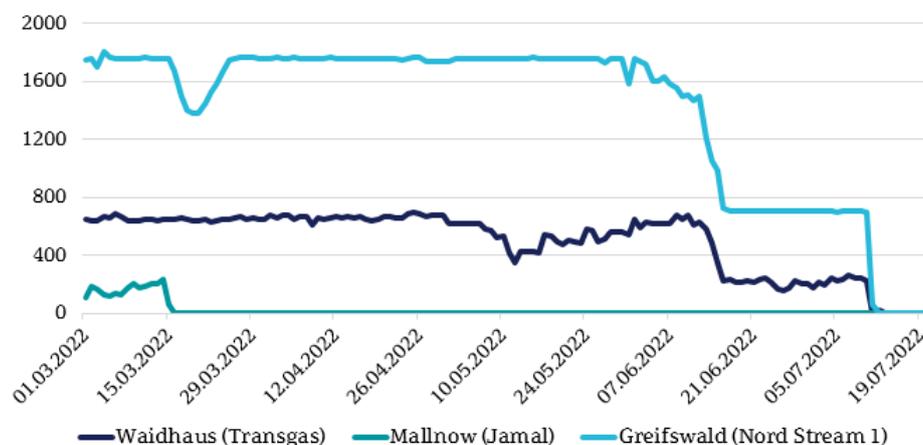
### Russland liefert wieder Gas nach Deutschland – Lieferungen weiterhin auf 40% gedrosselt

Erwartungsvoll blickten Deutschland und Europa gestern auf die kleine vorpommersche Gemeinde Lubmin. Denn dort wurde an der Gasempfangsstation der Ostseepipeline Nord Stream 1 die Frage, ob nach der planmäßigen zehntägigen Wartung das Gas wieder fließt oder nicht, beantwortet. Und tatsächlich hat Russland den Gashahn in Richtung Westen wieder aufgedreht, wobei erneut nur 40% der Maximalleistung durch Nord Stream 1 und noch weniger über die die Transgas-Pipeline fließen. Die Jamal-Pipeline ist nach wie vor stillgelegt.

### Deutsche Gasspeicher können bei konstantem Gasfluss wieder langsam befüllt werden

Die deutschen Gasspeicher sind zu insgesamt 65,2% gefüllt (Stand 22.07.2022, 13 Uhr), wobei Deutschlands größter Erdgasspeicher im niedersächsischen Rehden nur zu 35,5% voll ist. Während in den vergangenen Tagen in etwa so viel ein- wie ausgespeichert wurde, können die deutschen Speicher nun wieder allmählich befüllt werden. Mit der 40-prozentigen Auslastung von Nord Stream 1 konnte die deutsche Speicherkapazität in den Wochen vor der Wartung um rund 0,3 Prozentpunkte pro Tag erhöht werden.

### Gasflüsse aus Russland (in GWh/Tag)



Quelle: Bundesnetzagentur, NORD/LB Sector Strategy

### Gaseinsparungen und LNG-Terminals gegen Gasmangellage

Auch wenn die aktuellen Füllstände im Vergleich zu den Jahren 2015, 2017, 2018 und 2021 höher sind und der Gasverbrauch im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (auch wegen höherer Temperaturen) um 16,8% niedriger ist, müssen weitere Verbrauchsreduktionen (insg. 20%) umgesetzt und zum Jahr 2023 die ersten LNG-Terminals (16 GW) betrieben werden, damit Deutschland keine Gasexporte an europäische Nachbarländer reduzieren muss oder Anfang Februar in eine Gasmangellage gerät. Die Bundesnetzagentur rechnet angesichts der niedrigen Gaslieferungen nicht damit, dass die aktuell noch gültige Füllstandsvorgabe von 90% bis November ohne zusätzliche Maßnahmen erreichbar ist. Und weiter ist die Sorge groß, dass Russland Europa noch stärker unter

Druck setzt und Gaslieferungen weiter drosselt oder gar stoppt, sodass weitere Pläne für das Worst-Case-Szenario vorbereitet werden.

### **EU-Kommission möchte Gaseinsparungen für Mitgliedsländer vorgeben**

So hat die EU-Kommission gestern zusätzlich zu dem „REPowerEU-Plan“ aus dem Mai einen Gas-Notfallplan mit Gaseinsparungsempfehlungen vorgestellt. Im „Safe Gas for a save Winter“-Paket ist eine Dringlichkeitsverordnung enthalten, womit die EU-Kommission einen EU-weiten Gasnotstand ausrufen kann. Konkret sind die Mitgliedsstaaten nach Beschluss mit qualifizierter Mehrheit in der kommenden Woche beim Sonder-Energieministerrat dazu verpflichtet, zwischen dem 1. August 2022 und 31. März 2023 den Gasverbrauch im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch der letzten fünf Jahre um 15% zu reduzieren. Enthaltene mögliche Maßnahmen sind u.a. die Umstellung der Brennstoffe in der Industrie und Stromerzeugung, Anreize zum Nachfrageverzicht bei industriellen Großverbrauchern via Auktionen oder auch die Senkung der Heiztemperaturen in öffentlichen Gebäuden.

### **Erste schwimmende LNG-Terminals sollen zum Jahreswechsel betriebsbereit sein**

Noch vor der Sommerpause hat der Bundestag für einen befristeten Zeitraum das Energiewirtschaftsgesetz dahingehend geändert, dass zusätzliche Stromerzeugungskapazitäten mit den Energieträgern Stein- und Braunkohle sowie Mineralöl für Gaseinsparungen bei einer Gefährdung des Gasversorgungssystems möglich sind. Hierzu sollen Kraftwerke, die gegenwärtig nur eingeschränkt verfügbar sind, demnächst stillgelegt werden sollten oder sich in der Reserve befinden, genutzt werden. Zusätzlich plant die Bundesregierung insgesamt fünf LNG-Terminals, wovon die schwimmenden Anlagen in Wilhelmshaven und Brunsbüttel voraussichtlich bis zum Jahreswechsel provisorisch betriebsbereit sein werden.

### **Bundesregierung möchte weiteres Energiesicherungspaket auf den Weg bringen**

Aufgrund der angespannten Situation möchte die Bundesregierung mit neuen Maßnahmen im Rahmen eines weiteren Energiesicherungspakets auf die drohende Gasknappheit reagieren. So soll ab dem 1. Oktober 2022 nicht nur die Steinkohle- sondern auch die Braunkohlereserve aktiviert werden. Darüber hinaus sollen die Speicherstände im Vergleich zu den bisherigen Vorgaben jeweils um 5 Prozentpunkte erhöht werden. Zusätzlich werden Regelungen zur Ausweitung von Homeoffice-Arbeit und zu vertraglichen Mindesttemperaturen in gemieteten Räumen erarbeitet. Diese Maßnahmen reihen sich nach dem Bundeswirtschaftsministerium in die EU-Pläne zum Einsparen von Energie ein.

### **Kein Grund zur Entwarnung – Kreml am längeren Hebel**

Es ist eine gute Nachricht, dass wieder Erdgas durch die Ostseepipeline Nord Stream 1 fließt, aber nicht ansatzweise ein Grund zur Entwarnung. In der aktuellen Situation sitzt der Kreml energiepolitisch am längeren Hebel und wird, wenn möglich, die EU weiter unter Druck setzen und auch ganz ohne Vorwände die Lieferungen einstellen. Das hat nicht nur der Markt mit hohen Gaspreisen auch für die nächsten drei Jahre, sondern haben auch die Gesetzgeber erkannt, welche mit weiteren Maßnahmenpaketen Energie einsparen und russisches Gas substituieren wollen, damit eine Mangellage vermieden werden kann.

**Research**

Dr. Martina Noß	+49 (511) 361-2008	Leitung Research/ Volkswirtschaft	<a href="mailto:martina.noss@nordlb.de">martina.noss@nordlb.de</a>
Pascal Seidel (Autor der Studie)	+49 (511) 361-8701	Sector Strategy	<a href="mailto:pascal.seidel@nordlb.de">pascal.seidel@nordlb.de</a>
Christian Reuter	+49 (511) 361-7052	Sector Strategy	<a href="mailto:christian.reuter@nordlb.de">christian.reuter@nordlb.de</a>

## Wichtige Hinweise

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der **NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnenmannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Kanada, Korea, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden. Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die finanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

## Redaktionsschluss

22. Juli 2022